

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 9

Artikel: In Guisans Geist
Autor: Varonier, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Guisans Geist

In den neuen Räumlichkeiten des Centre Général Guisan fand die jährliche Generalversammlung der Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS) statt.

HPTM STEFAN VARONIER, ZÜRICH

Der Anblick, der sich den vielen Teilnehmern im Garten der ehemaligen Residenz (Verte Rive) von General Henri Guisan eröffnete, reichte vom Grandvaux durch einen von Magnolienduft besetzten Garten bis nach Ouchy.

In seiner charmanten Art führte Charles Ott durch die reich beladene Traktandenliste. Dabei würdigte er die Arbeit der Reiseleiter sowie der vielen anderen Helfer. Ein besonderer Dank richtete sich an Brigadier Jürg Keller, der in den letzten Jahren jeweils die Generalversammlung organisiert hatte und sich nun von dieser Aufgabe verabschieden darf. Er wird der GMS jedoch als kompetenter Reiseführer erhalten bleiben.

Reisen für alle

Auch im vergangenen Jahr, so Div Kurt Lipp als Chef Reiseleiter, hat die GMS wieder diverse erfolgreiche Reisen angeboten und durchgeführt. So stieg die Anzahl der durchgeführten Reisen von 38 auf 49. Das vielseitige nationale und internationale Reiseprogramm hat sich bewährt und soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Kurt Lipp hat für das kommende Jahr bereits einige Höhepunkte hervorgehoben.

So sollen Kantonaltage Zürich, Wallis und Graubünden durchgeführt werden, und schliesslich plane man für 2008/09 eine Reise

Ein guter Soldat

Als Jean Abt fünf Jahre alt war, mussten er und seine Mutter in Lausanne eines Tages den Zug nach Yverdon nehmen. In jenem Moment erschien der General mit einigen Offizieren in der Bahnhofshalle. Jean Abt wollte unbedingt guten Tag sagen. Er und seine Mutter seien zwar gequält gewesen, so Abt. Trotzdem führte seine Mutter ihn zur Gruppe und erklärte dem General sein Anliegen. Daraufhin nahm der General Jean Abt auf den Arm, hielt ihn hoch und sagte zu ihm: «Mein Kleiner, du wirst später einmal ein guter Soldat!»



Centre Général Guisan, die ehemalige Residenz von Henri Guisan.

nach Vietnam. Schon allein die Vorstellung dieser Highlights durch Kurt Lipp, seine plastische Beschreibung der Sehenswürdigkeiten und der Reisen machten die GV zu einem Erlebnis für die Anwesenden.

Achtung und Anerkennung


Im Anschluss an den offiziellen Teil würdigte Korpskommandant Jean Abt General Guisan. Dies an einem Ort – «Verte Rive» –, an welchem der General nicht nur seine letzten Lebensjahre verbrachte, sondern welcher ihm viel bedeutete. Würdigen, so Jean Abt, heisst denn auch, seine Achtung, Wertschätzung und Anerkennung gegenüber einer Person kundtun, und dies hat Guisan wahrhaftig verdient.

Diese Würdigung hat aber nicht nur Guisan, sondern die gesamte «Generation Guisan» verdient, so Abt. Eine Generation, welche in einer für die Schweiz schweren Zeit lebte und für die die Ehre ein wichtiges Element war. Heute werde der Ehre nicht mehr die gleiche Bedeutung geschenkt und es werde auch viel weniger davon gesprochen – ja sie werde gar weniger unterrichtet. Die «Generation Guisan» wurde 1995 durch die Medien, die Schulen, das Parlament und gar den Bundesrat verurteilt.

Die Generation der Kinder sprach ihr Urteil über die Generation der Eltern, so Abt weiter. Die Generation der Eltern fühlte sich

unverstanden: «Waren wir denn so schlecht?», fragten denn auch nicht wenige. Diese Generation – in ihrer Not – hatte zum Glück den General und seine Stimme am Radio. Unvergessen bleiben die Botschaften des Generals, in welchen Sinn für Ehre, Pflicht, Solidarität, Hang zum Vaterland, Respekt für die Mitmenschen stets Platz gefunden hatten.

Getreu dem General

Mit seinen Ausführungen zu Guisan und der «Generation Guisan» stiess Jean Abt bei den Anwesenden auf grosse Zustimmung, insbesondere mit der Feststellung, dass die aktuelle Schweizer Geschichte über den Zweiten Weltkrieg vielleicht eines Tages wohl wieder neu geschrieben werden müsse. Überhaupt sei Schweizer Geschichte heute und in Zukunft wieder vermehrt zu unterrichten, denn sie bilde die grundlegende Bedingung für die Werte unseres Landes. Diese und auch seine Begegnung mit dem General in den Kriegsjahren zeugen vom «Esprit Guisan», den Jean Abt selber weiterträgt. 



Hptm Stefan Varonier gehört der Luftwaffe an und ist militärpublizistisch tätig.